



Öffentlicher Verkehr: Allgemeines

VBSG-Linie 12: Zusatzkredit für den Angebotsausbau im Versuchsbetrieb 2012 / 2013

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Für die mit dem Ausbau des Angebotes 2012 / 2013 auf der VBSG-Linie 12 verbundenen Mehrkosten von insgesamt CHF 495'000 wird ein entsprechender Zusatzkredit erteilt.

1 Ausgangslage

Am 18. Mai 2010 hat das Stadtparlament das Projekt für die neue VBSG-Linie 12 (Diagonallinie Bahnhof – Klostersviertel – Steinachstrasse – Heiligkreuz – Bruggwald – Abacus-Platz) gutgeheissen. Für die durch den dreijährigen Versuchsbetrieb entstehenden ungedeckten Kosten der Verkehrsbetriebe von maximal CHF 1'545'000 wurde ein entsprechender Verpflichtungskredit zulasten der Laufenden Rechnung erteilt. Der Versuchsbetrieb wurde auf den Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2010 aufgenommen.

Aus Kosten-Nutzen-Überlegungen war für den Versuchsbetrieb kein durchgehendes, sondern analog der Linie 10 ein auf die erwarteten zeitlichen Bedürfnisse ausgerichtetes Angebot vorgesehen. Von Montag bis Freitag verkehren die Busse daher in den Morgen-, Mittag- und Abendspitzen alle 20 Minuten sowie am späteren Abend im Stundentakt. Am Samstag besteht am Morgen ein Stundentakt und am späteren Nachmittag ein 30-Minuten-Takt.



2 Bisherige Erkenntnisse und ungesetzte Massnahmen

2.1 Frequenzen

Die Frequenzen im ersten Halbjahr des Versuchsbetriebes sind erfreulich. Derzeit benutzen von Montag bis Freitag täglich durchschnittlich 620 Fahrgäste und am Samstag rund 500 Passagiere die Linie 12, was umgerechnet pro Kurs 24 bzw. 25 Fahrgäste ausmacht. Damit wird bereits heute der Zielwert von 12 Fahrgästen pro Richtung, d.h. 24 Fahrgästen pro Kurs, erreicht.

2.2 Fahrrouuten und Fahrzeiten

Infolge der Neugestaltung der südlichen Altstadt führte die Linie im ersten Versuchsjahr nicht über das Klosterviertel und den Gallusplatz. Um eine in Bezug auf die Originalstrecke weitgehend vergleichbare Linienführung zu ermöglichen, verkehrten die Busse zwischen Bahnhofplatz und Marktplatz stadtauswärts anfänglich über die Route Bleicheli – Oberer Graben und stadteinwärts über die St.Leonhard-Strasse. Insbesondere aufgrund der Behinderungen im Bereich des Oberen Grabens beim Fussgängerübergang Vadianstrasse – Mültertor führte dieser „Umweg“ jedoch zu grösseren Verspätungen.

Am 4. April 2011 wurde die Route deshalb so angepasst, dass die Busse vom Bahnhofplatz nun direkt über die Poststrasse zum Marktplatz fahren. Mit dieser Umstellung verbesserte sich die Fahrplanstabilität markant, der Fahrplan kann seither eingehalten werden. Es ist jedoch nicht auszuschliessen, dass mit der „Originalroute“ über die südliche Altstadt, welche ab 12. Dezember 2011 befahren wird, die Fahrplanstabilität wieder schwieriger wird.

2.3 Haltestelle Bahnhofplatz

Da auf dem Bahnhofplatz die Platzverhältnisse ausgesprochen eng und die bestehenden Haltekanten sehr gut ausgelastet sind, wurde für die Linie 12 für den Start des Versuchsbetriebes aus Mangel an Alternativen der Reserveplatz der VBSG vorgesehen. Dieser Reserveplatz hat keine eigentliche Haltekante, zudem sind die Platzverhältnisse (Warteraum) sehr eng. Im Weiteren fehlt eine Führung für Sehbehinderte (taktile Linien), was für eine Buslinie, die Institutionen wie das Blindenheim anfährt, problematisch ist. Nach einer Überprüfung der Haltestellensituation im vergangenen Frühjahr wurde die Haltestelle auf den 2. Mai 2011 an die Kornhausstrasse (Bereich Walhalla) verlegt.



3 Geplante Massnahmen

Von Seiten der Bevölkerung und der Fahrgäste sind verschiedene Verbesserungsvorschläge bezüglich Umsteigebeziehungen, Fahrplananpassungen sowie zusätzliche Kurse eingegangen. Hauptsächlich werden die Angebotslücken zwischen den einzelnen Blockzeiten bemängelt.

Aufgrund der erfreulichen Fahrgastfrequenzen ist ein Angebotsausbau zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll. Es wurden diverse Varianten erarbeitet und diese mit verkehrlichen und wirtschaftlichen Überlegungen beurteilt. Im Folgenden werden die auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2011 vorgeschlagenen Massnahmen aufgeführt. In der Beilage ist der entsprechende neue Fahrplan ersichtlich.

3.1 Schliessung der Angebotslücken

Die heutigen Angebotslücken (Montag-Freitag) werden durch halbstündliche Verbindungen geschlossen. Damit kann nun im Rahmen des weiteren Versuchsbetriebs getestet werden, ob in diesen Zwischenstunden eine entsprechende Nachfrage besteht.

3.2 Zusätzlicher Frühkurs

Aufgrund der eingegangenen Wünsche von Spitalangestellten wird der Betriebsbeginn (Montag-Freitag) vorverlegt und ein zusätzlicher Kurs (Bahnhof ab: 05.48) eingeplant.

3.3 Fahrplanlage

Damit an der Heiligkreuzstrasse der Umstieg von PostAuto auf die VBSG-Linie 12 erfolgen kann, wird die Fahrplanlage angepasst (Bahnhofplatz ab: neu 08 / 28 / 48 statt bisher 05 / 25 / 45).

4 Ungedekte Kosten und Zusatzkredit

Die ungedeckten Kosten des Zusatzangebotes gemäss obiger Ziff. 3 betragen jährlich rund CHF 260'000, für die verbleibende Versuchszeit von 2 Jahren also CHF 520'000.

Die Gemeinde Wittenbach hat eine Beteiligung an den Mehrkosten mit dem gleichen Prozentanteil (5.2 %; berechnet aufgrund der Anzahl Haltestellen und Einwohner/innen) wie am bestehenden Grundangebot des Versuchsbetriebs bereits in Aussicht gestellt. Für die Stadt ist somit mit jährlichen Mehrkosten von rund CHF 495'000 zu rechnen.



Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Konto: 616.3637

